



Bereich: Medien → Erste Hilfe Grundlage
Thema: **Neue DRK Lehrunterlage Erste Hilfe**

Impuls Nr. 10

Seite(n):1
Raster 5

Datum:
Jan. 2002

Autor:
Martin Mayer



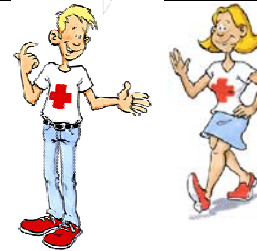
KURZBESCHREIBUNG

**Vom Erste-Hilfe-Leitfaden
zur
Lehrunterlage Erste Hilfe
als Medienpaket -**

eine Information für Lehrerinnen und Lehrer, die auch Erste-Hilfe-Ausbilder sind, sich im Schulsanitätsdienst engagieren oder Erste-Hilfe-Themen in ihrem Unterricht umsetzen (möchten). Sie finden auf den folgenden Seiten konkrete Angaben zu den Materialien, Inhalten und Medien der neuen Lehrunterlage. Seit September 2001 gibt es im Deutschen Roten Kreuz die neue Lehrunterlage Erste Hilfe, die nach entsprechender Publikation und Einweisung der Ausbilderinnen und Ausbilder den alten EH- Leitfaden ablösen wird. Dabei gibt es eine Übergangszeit bis zum 31.12.2003. Bei der neuen Lehrunterlage handelt es sich um ein **multimediales Komplettpaket** mit 38 Folien, 4 A2-Postern, foliierten Moderationskarten und einer Zubehör-CD mit Textblättern, Spielen und Musik zur Herz-Lungen-Wiederbelebung. Dieses umfangreiche Material wird kapitelgleich in 35 Mappen geordnet, die ein schnelles Auffinden der einzelnen Themen zulassen.

HELD und HELDIN sind die Leitfiguren durch das Programm. Ihr Name setzt sich aus den vier Grundsätzen bei der Hilfeleistung zusammen:

- H** = Hilfe holen/Notruf,
- E** = Ermutigen und trösten,
- L** = Lebenswichtige Funktionen kontrollieren,
- D** = Decke unterlegen/zudecken.



In der Lehrunterlage sind nicht nur die Elemente zur Durchführung des „**Grundlehrganges Erste Hilfe**“, sondern auch die Seiten für die Kurse „**Lebensretende Sofortmaßnahmen**“, „**EH-Training**“ und „**EH-fresh up**“ zu finden. Das gesamte Medienpaket wird in einer Aufbewahrungs- und Transportbox geliefert, die noch Raum zur Integration von eigenen zusätzlichen Materialien lässt. Auch das Unterrichtskonzept für die neue Lehrunterlage wurde überarbeitet, dessen wesentliche Aspekte nun sind: Konsequente Praxis- und Teilnehmerorientierung, durchgehende Orientierung an

Fallbeispielen, Anregungen zur Gruppenarbeit, Präsenz von Merkformeln für die Erste-Hilfe-Standardmaßnahmen, konzentrierte Folieninhalte in Bild und Text, Glossar mit nützlichen Zusatzinformationen, hilfreiche Praxisanleitungen.

Die Lehrunterlage wird nur von Personen eingesetzt, die eine entsprechende Erste-Hilfe-Ausbilderschulung im Deutschen Roten Kreuz absolviert haben.

Lehrerinnen und Lehrer in Baden-Württemberg können dazu eine einwöchige Ausbildung an der DRK-Landesschule besuchen. Diese Kurse sind auch regelmäßig in *Kultus und Unterricht*, dem Amtsblatt für Schulen, ausgeschrieben. Da die Lehrunterlage auf einen erwachsenengerechten Unterricht abzielt, bleibt für Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen die pädagogisch Herausforderung einer adäquaten didaktischen Transformation der Inhalte bestehen. Konkrete Hilfen für den Unterricht finden Sie auch unter den SSD-Impulsen 5, 7 und 11.

Legende zu den verschiedenen Themenbereichen	
EH:T = Erste-Hilfe-Thema	VE = Verkehrserziehung
EH:A = Erste-Hilfe-Aufgabe/Fallbeispiel	SK = Sozialkunde
GE = Gesundheitserziehung	Bio = Biologie
SE/P = Sicherheitserziehung/Prävention	PR = Projekt
HuS = Heimat und Sachunterricht	SSD= Schulsanitätsdienst
Med = Medienhinweis	SoB = Sonstige Bereiche

Hinweis:
**Weitere Hinweise zur Lehrunterlage und entsprechende Ausbilderinfos finden sich auch auf der Homepage des DRK: www.drk.de.
Preis (Jan.02): ~ 75 €**

Erste-Hilfe-Programm:

Lehrunterlage als Medienpaket

Die folgende Übersicht will darstellen, womit wir es inhaltlich zu tun haben, wenn wir es mit der neuen **Lehrunterlage Erste Hilfe** zu tun haben!

1 V	Vorwort / Inhalt	Hinweise
2 A	Anleitung	Anleitung für Lehrkräfte
3 LSM	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Lehrgang SLM, Themen und Zeitplan
4 EHT	Erste-Hilfe-Training	Didaktischer Rahmen, Organisation, ...
5 FU	EH-fresh-up	Umfang und Ausbildungsinhalte
1.1	Einführung	Begrüßung, Vorstellung, Erwartungen, Organisation, ...
1.2	Hilfsbereitschaft 	Ziele/Inhalte, Methoden, Medien Ich kann/will/muss helfen Hilfsbereitschaft – Menschlichkeit Unterlassene Hilfeleistung Verhalten bei Unfall Ängste und innere Konflikte Rechts- und Versicherungsfragen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Folie: Ich kann/will/muss helfen (Situation) ➤ Folie: Ängste und innere Konflikte (3 mögliche Situationen) ➤ Folie: Rechts und Versicherungsfragen (Bild)
1.3	Allgemeine Maßnahmen	Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien Der hilfsbedürftige Mensch Anschauen ansprechen, anfassen, Ermutigen und trösten P 01: Decke unterlege, zudecken Rettingsdecke 4 Moderationskarten Folie: Der hilfsbedürftige Mensch (Rolltreppe)
1.4	Rettungskette	Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien Ablauf einer Hilfeleistung Erkennen – Überlegen – Handeln Ablauf der Hilfeleistung im Fallbeispiel Absichern der Unfallstelle P 02: Retten aus dem KFZ Notruf Weitere Maßnahmen Die Rettungskette Ergänzungen zur Rettungskette Lebensrettende Sofortmaßnahmen P 03: Rettungsgriff in der Ebene Einführung Plakat des „HELD“ 1 Moderationskarte: besondere Gefahren Folie: Ablauf einer Hilfeleistung (Unfallbild) Folie: Absichern der Unfallstelle (2 Bilder) Folie: Notruf (Die fünf W's) Folie: Rettungskette Folie: Held (mit den 4 Grundsätzen)

2.1	Vitale Bedrohung	Der vital bedrohte Mensch Ziele/Inhalte, Methoden, Medien Die Vitalfunktionen P 04: Bewusstsein kontrollieren P 05: Atmung kontrollieren Störungen der Vitalfunktionen Folie: Der vital bedrohte Mensch (Beispiel im Bild) Folie: Störungen der Vitalfunktionen (Darstellung im Zusammenhang)
2.2	Kopfverletzungen	Gewalteinwirkung auf den Kopf Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien Beispiel: Torwart prallt mit dem Kopf an den Pfosten. 3 Moderationskarten Folie: Torwart hält sich den Kopf (Bild).
2.3	Hitzeschäden	Bewusstseinsstörungen durch Hitze Ziele/Inhalte, Methoden, Medien 2 Moderationskarten Folie: Frau schläft in der Sonne (Bild).
2.4	Krampfanfälle	Hirnbedingte Krampfanfälle Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien 1 Moderationskarte Folie: Ein Mann liegt krampfend am Boden.
2.5	Bewusstlosigkeit	Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien P 06: Stabile Seitenlage 2 Moderationskarten Folie: Frau bewusstlos im Supermarkt (Bild).
2.6	Atemnot	Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien Treppen steigen P 07: Atmen erleichtern Fremdkörper aus der Luftröhre entfernen Insektenstich im Rachenraum 4 Moderationskarten Folie: Treppen steigen (Bild)
2.7	Atemstillstand	Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien Beispiel: Zwei Passanten haben eine Frau aus einem See gerettet. Sie atmet nicht mehr. P 09: Beatmung 1 Moderationskarte Folie: Bild zum oben genannten Beispiel.
2.8	Schlaganfall	Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien Beispiel: Bei einem Familientreffen fällt der Großmutter plötzlich die Tasse aus der Hand. Ihr rechter Arm hängt schlaff herunter. Sie kann nicht mehr deutlich sprechen. 1 Moderationskarte Folie: Bild zum oben genannten Beispiel.

2.9	Herzerkrankungen	Akute Herzerkrankungen Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien <u>Beispiel:</u> Eine Ehefrau wird nachts durch ein Stöhnen ihres Ehemannes wach. Der 45-Jährige versucht sich im Bett aufzurichten, klagt über starke Schmerzen hinter dem Brustbein, die in den linken Arm ausstrahlen. 2 Moderationskarten Folie: Bild zum oben genannten Beispiel.
2.10	Kreislaufstillstand	Kreislaufstillstand Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien <u>Beispiel:</u> Ein Heimwerker gerät beim Basteln an seinem Fernsehgerät an den unter Spannung stehenden Hochspannungsteil und bekommt einen Stromschlag. Er fällt zu Boden. P 10: Aufsuchen des Druckbereiches P 11: Herz-Lungen-Wiederbelebung Übersicht über die Versorgung einer hilfsbedürftigen Person. →Poster 1 Moderationskarte Folie: Bild zum oben genannten Beispiel. Folie: Auffinden einer Person.
3.1	Blutspende	Blutspende Blut ist ein besonderer Saft Ziele/Inhalte, Methoden, Medien Folie: Bei der Blutspende (Bild).
3.2	Wunden	Wundversorgung Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien <u>Beispiel 1:</u> Ein Arbeiter rutscht beim Stapeln von Paletten ab und zieht sich eine Schürfwunde am Ellenbogen zu. P 12: Ellbogenverband Grundsätze der Wundversorgung Das Verbandmaterial des Kfz-Verbandkastens nach DIN 13164 Heftpflaster Mullbinde Dreiecktuch Wundauflage Verbandtuch Verbandpäckchen P 13: Pflasterverband: Fingerkuppenverband P 14: Dreiecktuchverband: Handverband Gruppenarbeit: Umgang mit Verbandmaterial Vier Gruppen mit je 4 Verletzungen <u>Beispiel 2:</u> Nasenbluten: Ein Mann bekommt in einem Einkaufszentrum plötzlich starkes Nasenbluten. 2 Moderationskarten Folie: Zu Beispiel 1 Folie: Zu Beispiel 2

3.3	Starke Blutungen	Starke Blutungen Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien <u>Beispiel:</u> Ein Mann rutscht beim Holz sägen mit der Kettensäge ab und verletzt sich am Unterschenkel. Die dadurch entstandene Wunde blutet stark. Aufpressen von möglichst keimfreiem Material P 15: Anlegen eines Druckverbandes P 16: Hochhalten und Abdrücken am Oberarm 1 Moderationskarte Folie: Bild zum oben genannten Beispiel.
3.4	Amputations-Verletzungen	Amputationsverletzungen Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien <u>Beispiel:</u> In einer Tischlerwerkstatt rutscht einem Gesellen ein Holzstück am Sägeblatt ab. Die Säge trennt ihm den rechten kleinen Finger ab. Versorgung des Betroffenen P 17: Sicherung des Amputats 1 Moderationskarte Folie: Bild zum oben genannten Beispiel.
3.5	Verbrennungen	Verbrennungen Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien <u>Beispiel:</u> In einer Werkstatt entzündet sich bei Schweißarbeiten die Kleidung des Monteurs. P 18: Kleiderbrände löschen Kühlen von Verbrennungen Grundsätze zur Bedeckung von Brandwunden 2 Moderationskarten Folie: Bild zum oben genannten Beispiel.
3.6	Verätzungen	Verätzungen Ziele/Inhalte, Methoden, Medien <u>Beispiel:</u> Bei Arbeiten im Fotolabor gießt sich eine junge Frau eine ätzende Flüssigkeit über die Hand. P 19: Verdünnen von ätzenden Stoffen 1 Moderationskarte Folie: Bild zum oben genannten Beispiel.
3.7	Schock	Ziele/Inhalte, Methoden, Medien Gruppenarbeit: Grillunfall: Gruppe 1: Verletzter mit Verbrennungen Unfall mit Bauaufzug: Gruppe 2: Verletzter mit stark blutender Wunde am Arm Schock Hintergrund (wissen) Gruppenarbeitsblatt: Grillunfall Gruppenarbeitsblatt: Unfall mit Bauaufzug Gruppe 2, Verletzter mit stark blutender Wunde Gruppenarbeitsblatt: Unfall mit Bauaufzug Gruppe 3, Kollege Folie: Bilder zu Grillunfall und Bauaufzug.

4.1	Bewusstloser Kradfahrer	Bewusstloser Kradfahrer Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien <u>Beispiel:</u> Auf einer Landstraße ist ein Motorradfahrer gestürzt und bleibt reglos am Boden liegen. Sie sind Fahrer des nachfolgenden PKW und halten, um zu helfen. P 20: Abnehmen des Helmes durch zwei Helfer P 21: Abnehmen des Helmes durch einen Helfer 1 Moderationskarte Folie: Bild zum oben genannten Beispiel.
4.2	Knochenbrüche	Knochenbrüche und Gelenkverletzungen Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien <u>Beispiel:</u> Auf einem Schulhof stürzt ein Junge von einem Klettergerüst und bricht sich ein Bein. Hinweise auf Knochenbrüche und Gelenkverletzungen Ruhigstellen von Knochenbrüchen 2 Moderationskarten Folie: Bild zum oben genannten Beispiel.
4.3	Bauchschmerzen	Bauchschmerzen Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien <u>Beispiel:</u> Ein älterer Mann liegt gekrümmt auf dem Sofa und klagt über heftige Bauchschmerzen. Hinweise zum Unterstützen der Schonhaltung 1 Moderationskarte Folie: Bild zum oben genannten Beispiel.
4.4	Vergiftungen	Vergiftungen Ziele/Inhalte, Methoden, Medien Mögliche Gifte Maßnahmen bei Vergiftungen Eigenschutz beachten Hinweise zur Vorbeugung Folie: 4 Bilder zu den möglichen Giften.
4.5	Kälteschäden	Schädigungen durch Kälte Erfrierungen Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien <u>Beispiel:</u> Ein Junge hat sich zu lange im kalten Wasser aufgehalten und steht zitternd und frierend am Ufer des Sees. Grundsätzliche Hinweise 2 Moderationskarten Folie: Bild zum oben genannten Beispiel.
	Lehrgangsabschluss	Ziele/Inhalte, Methoden, Medien, Materialien Das Hilfeleistungssystem des DRK Vorsorge Hilfe bei individuellen Notfällen Hilfe bei Großschadensereignissen Hilfe bei Katastrophen Zusammenfassung des Lehrgangs Rückmeldung der Teilnehmer Übergabe der Teilnahmebescheinigung Verabschiedung Vorschläge zur Gestaltung Folie: Grafik mit Held und Heldin Folie: Bild mit 2 „Abenteuer Menschlichkeit“-Plakaten

	Praxisanleitungen	21 Praxisanleitungen = Erklärungen in Text und Bild im Format A4 zu den einzelnen Themen von Decke unterlegen, zudecken bis Verdünnen von ätzenden Stoffen
	Glossar	Das Glossar stellt Hintergrundinformationen für den Ausbilder zu ausgewählten Themen zur Verfügung. Es behandelt 75 Stichworte von Abbinden über Hilfsbereitschaft und Pupillenreaktion bis zum Zahnverlust.
	Poster	Diese Mappe enthält vier farbige Poster/Plakate : <ul style="list-style-type: none"> ➤ Held und Heldin mit den vier Grundsätzen ➤ Auffinden einer Person: Die Reihenfolge der Maßnahmen in Wort und Bild ➤ Abenteuer Menschlichkeit: Spende Blut ➤ Abenteuer Menschlichkeit: Bereitschaftsdienst im Gottlieb-Daimler-Stadion
	Zubehör	Textblätter: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Rhythmus des Lebens: Empfehlungen zur Durchführung des rhythmusbegleitenden Trainings der Herz-Lungen-Wiederbelebung in Lehrgangssituationen (Audio-suggestives Reanimationstraining = ASR) ➤ Kartenspiele zur spielerischen Zusammenfassung am Ende des gesamten Lehrgangs ➤ Darstellerkarten ➤ Spielkartenübersicht ➤ 34 Spielkarten mit Frage- und Antwortseite CD-Rom: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zubehör-Dateien ➤ Musik zur HLW